Errata

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **42 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wurde im Vakuumexsikkator bis zur Gewichtskonstanz getrocknet. Ausbeute: 0,335 g weisse Substanz. Der nach der Essigsäurebehandlung verbleibende Rückstand wurde nochmals mit 100 cm³ n/20-Essigsäure digeriert und mit *Fehling*-Lösung, Salzsäure und Alkohol wie oben beschrieben, weiterbehandelt. Man erhielt dabei noch weitere 0,077 g weisse Substanz. Totalausbeute somit 0,412 g. Die Substanz liess sich auf dem Platinblech bis auf einen Hauch vollständig verbrennen.

Polarimetrische Bestimmung:

$$[\alpha]_D^{20} \text{ für Hefengummi} = +86^0 \cdot [\alpha]_D = \frac{\alpha \cdot 100}{1 \cdot c}$$

0,4037 g weisse Substanz wurden in 20 cm³ Wasser gelöst und filtriert. c = 2,0185 1 = 1 dm.

Optische Drehung (abgelesen im Saccharimeter von Goerz) = 5,0 Ventzke-Grade = 1,734⁰ α (1 Grad Ventzke = 0,3468⁰ α).

$$[\alpha]_D^{20} = \underline{+85{,}9^0}$$

Die weisse Substanz konnte somit als Hefengummi identifiziert werden.

Verschiedene andere Pflanzenextrakte, die für sogenannte vegetabile Suppenwürfel Verwendung finden, geben eine starke «Micko-Reaktion» auf Hefengummi. Wendet man das vorstehend beschriebene Identifizierungsverfahren an, so erhält man aber spezifische Drehungen von über + 200⁰.

Zusammenfassung

Es wird eine Methode beschrieben, mit deren Hilfe es möglich ist, Hefengummi, herrührend von zugesetztem Hefenextrakt, auf Grund der optischen Drehung zu identifizieren.

Résumé

On décrit une méthode, basée sur le pouvoir rotatoire, qui permet d'identifier les gommes de levures provenant d'extraits de levure ajoutés.

Literatur

[1]) B. **27**, 497 (1892).
[2]) Z. physiol. Ch. **147**, 251 (1925).
[3]) Z. physiol. Ch. **72**, 349 (1911).
[4]) Bioch. Handlexikon Bd. 8, S. 5 (1914).

Errata

Essai de dosage approximatif de l'acide glutamique dans quelques bouillons concentrés, par Anne Tardent et O. Högl (Ces Trav. **42**, 1, 1951).

A la page 5 du travail susmentionné il y a lieu de rectifier la formule indiquée de la manière suivante:

$$\%\text{ acide glutamique} = \frac{P - Q}{m} \cdot 100$$

(Réd.)